

Mondaufgang

Autor(en): **Hesse, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1906-1907)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-748204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik
und bildende Kunst in der Schweiz.

Mondaufgang.

es

Dunkel streift der feuchte Wind
An den Masten hin und Nachen,
Die den Abendstrand bewachen
Und schon voller Schatten sind.

Leise an den flachen Strand
Kommt das letzte Boot geschwommen,
Das von weiter Fahrt gekommen
Müd und spät nach Hause fand.

Schweigend steigt der Fischer aus,
Legt die Ruder still zusammen,
Schultert den geleerten Kamen,
Reckt sich träg und geht nach Haus.

Hinter seinem Schatten her,
Der ins schwarze Land entglitten,
Kommt ein rasches Licht geschritten,
Und im Mond erglänzt das Meer.

Hermann Hesse.

